

Dorfmarkt nähert sich der schwarzen Null



Fast exakt drei Jahre nach der Eröffnung des Dorfmarktes in Oberreichenbach trafen sich die Gesellschafter und Interessierte, um Aktuelles über den Dorfladen zu erfahren. Der ehrenamtliche Geschäftsführer Lorenz Cornelissen eröffnete die Veranstaltung im voll besetzten Rathaussaal. Er übergab kurz an Bürgermeister Karlheinz Kistner, der die unentgeltliche und aufwändige Arbeit von Herrn Cornelissen hervorhob, ohne die der Dorfmarkt nicht überleben würde. Zudem betonte er, dass das Gemeinschaftsprojekt vieler engagierter Bürger aus der Gemeinde noch ein kleines bisschen mehr Unterstützung bräuchte, um kostendeckend zu arbeiten. Er befürwortet, dass das Rathaus oder die Vereine bei Gelegenheit dort ihre Waren beziehen. Herr Cornelissen bestätigte dies anhand umfangreichen Zahlenmaterials. Der Dorfladen läuft mittlerweile fast kostendeckend, ein kleines Umsatzplus würde ihm aber sehr guttun. Weiter führte er aus, dass vor allem die Einheimischen, also alle vier Ortsteile, im Laden einkaufen, weniger die Durchfahrer auf der Bundesstraße. Der Geschäftsführer bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und dem tollen Verkaufsteam, das im Notfall auch außerhalb des Einsatzplanes gerne einspringen, obwohl ein ständiger Personalwechsel stattfindet. Des Weiteren ging Herr Cornelissen auf die regionalen Lieferanten ein und dass man versuche, etwa die Hälfte des Angebotes mit biologisch hochwertigen Produkten anzubieten. Ein weiterer Punkt seiner Ausführungen betraf die neu eingeführte Mittagspause, die zum Glück kaum Umsatzeinbußen brachte, jedoch konnten dadurch die Personalkosten deutlich gesenkt werden. Letztendlich appellierte er an alle Oberreichenbacherinnen und Oberreichenbacher, den Dorfmarkt weiter zu unterstützen. Der Laden gehört uns allen und wenn wir wollen, dass er weiter existiert und als Treffpunkt für Jung und Alt dient, dann sollten wir den Umsatz leicht steigern.